

Kurzprotokoll aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 06.05.2019

Feuerwehrbedarfsplan der Freiwilligen Feuerwehr Gerlingen für die Jahre 2019 - 2024

Bürgermeister Brenner stellte dem Gremium den Bedarfsplan der Feuerwehr im Detail vor und erläuterte, dass der Fokus hier auf dem Feuerwehrgerätehaus liege, da veränderte rechtliche Vorgaben bauliche Änderungen beim Gerätehaus erforderlich machen. Hierzu sei vorgesehen, dass das Büro Grob, welches vor Jahren das Gerätehaus entworfen habe, mit den erweiterten Planungen beauftragt werde. Darüber hinaus sei vorgesehen, dass das Rote Kreuz in die planerischen Überlegungen, jedoch außerhalb des Feuerwehrbedarfsplans mit einbezogen werden soll. Das Gremium hat dem Gemeinderat schließlich die Empfehlung gegeben, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Breitwiesenschule - Umsetzung des Brandschutzkonzeptes

Stadtbaumeister Günther erläuterte den Stadträten, dass für die Breitwiesenschule ein Brandschutzkonzept erstellt wurde. Als Folge hieraus sollen nun verschiedene Maßnahmen wie z.B. ein zweiter Fluchtweg umgesetzt werden. Hierzu seien jedoch Mittelerrhöhungen von 100.000 € notwendig wobei das Büro „Fisch“ aus Ludwigsburg mit den Planungen beauftragt werden soll. Der Technische Ausschuss stimmte der Beschlussempfehlung an den Finanz- und Verwaltungsausschuss zu.

Sanierung und Erweiterung der Realschule - Vergabe der Planungsleistungen für den Hochwasserschutz

Stadtbaumeister Günther erläuterte, dass durch die anstehende Sanierung und Erweiterung der Realschule weitergehende Hochwasserschutzmaßnahmen getroffen werden müssen. Das Büro „Geitz & Partner“ aus Stuttgart hat in dieser Angelegenheit bereits eine Planung erstellt und soll nun mit der Ausführungsplanung beauftragt werden. Diese liege bei ca. 65.000 €. Der Technische Ausschuss stimmte dem zu.

Altes Stadtarchiv - Vergabe der Abbrucharbeiten

Bürgermeister Brenner erläuterte, dass die Arbeiten zum Abbruch des Altes Stadtarchives im Rahmen der Stadtsanierung ausgeschrieben wurden. Dabei habe die Firma JMS GmbH & Co. KG aus Weinstadt mit 58.234,55 € das günstigste Angebot abgegeben. Der Technische Ausschuss stimmte der Beauftragung des Unternehmens zu. Der Abbruch soll dabei Anfang Juni beginnen.

Schwimmhalle - Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für die Reparatur des Aufzuges

Bürgermeister Brenner erinnerte daran, dass es am Aufzug bei der Schwimmhalle zu Schäden durch Vandalismus gekommen war und der Aufzug seit dem außer Betrieb ist. Um diesen nun wieder Instand setzen zu können, seien außerplanmäßige Mittel in Höhe von 50.000 € notwendig, die der Finanz- und Verwaltungsausschuss bereitstellen müsse. Nachdem Stadtbaumeister Günther auf Nachfrage einige technische Hintergründe erläuterte, empfahl der Technische Ausschuss dem Finanz- und Verwaltungsausschuss diese Mittel bereit zu stellen.

Volkshochschule - Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für die Fassadensanierung

Stadtbaumeister Günther führte aus, dass bei der Volkshochschule Sanierungsarbeiten notwendig werden. Bei der Untersuchung der Bausubstanz habe sich nun allerdings ge-

zeigt, dass die Schäden umfangreicher seien und somit weitergehende Mittel benötigt werden. Dabei handle es sich in erster Linie um Ausbesserungen am Ziegeldach und an der Fassade sowie um die Erneuerung von Fenstern und Fensterläden. Um diese Arbeiten an dem denkmalgeschützten Gebäude ausführen zu können sind überplanmäßige Mittel in Höhe von 100.000 € notwendig. Der Technische Ausschuss empfahl dem Finanz- und Verwaltungsausschuss diese Mittel bereit zu stellen.

Mittelspannungsanlage - Bereitstellung von überplanmäßigen Mittel für die Erneuerung von Teilen des Leitungsnetzes

Stadtbaumeister Günther erläuterte, dass die Netze-BW der Stadt mitgeteilt habe, dass diese eine Trafo-Station aus der Realschule an die Kreuzung Richthofenstraße / Beim Brückentor verlegen möchte. Hier ergebe sich für die Stadt nun die Möglichkeit, ihrerseits neue Leitungen für die Mittelspannungsanlage in die von der Netze-BW geöffneten Gräben zu verlegen. Allerdings seien lt. Herrn Günther zur Realisierung überplanmäßige Mittel in Höhe von 170.000 € notwendig, da diese Maßnahme jetzt nicht vorgesehen war. Ausgeführt werden sollen diese Arbeiten darüber hinaus von der Netze-BW, die hierzu bereits ein Angebot in Höhe von 110.000 € unterbreitet habe. Um diese Synergieeffekte nutzen zu können, hat der Technische Ausschuss dem Gemeinderat empfohlen, diese überplanmäßigen Mittel bereit zu stellen.

Sanierung Karlsbaderstraße - Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln für die Wasserleitung

Frau Schönemann von der Abteilung Tiefbau führte aus, dass sich im Rahmen der Kanalsanierung in der Karlsbader Straße bzw. Friedhofsweg gezeigt habe, dass die Wasserleitungen dort sehr marode seien. Da in dem Bereich sowieso gearbeitet werde, sei es wirtschaftlich, diese Wasserleitungen gleich mit auszutauschen, wofür allerdings außerplanmäßige Mittel in Höhe von 46.000 € erforderlich würden. Der Technische Ausschuss hatte dem Finanz- und Verwaltungsausschuss daraufhin empfohlen, diese Mittel bereit zu stellen.

Sanierung Richthofenstraße - Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln für den Mischwasserkanal, der Wasserleitung sowie den Straßenbau

Frau Schönemann von der Abteilung Tiefbau erläuterte, dass festgestellt wurde, dass der Sanierungsbedarf beim Mischwasserkanal deutlich größer ist, als zunächst geplant und somit umfangreichere Arbeiten notwendig werden. Ähnlich verhalte es sich dabei auch bei der Wasserleitung. Diese soll nun von der Hauptstraße bis zur Boelkestraße ausgetauscht und dabei im Durchmesser vergrößert werden. Diese Arbeiten an den Leitungen wiederum ziehen deutlich höhere Straßenbaumaßnahmen nach sich. Um diese schließlich ausführen zu können, hatte der Technische Ausschuss dem Gemeinderat bzw. dem Finanz- und Verwaltungsausschuss empfohlen, die erforderlichen außerplanmäßigen Mittel in Höhe von insgesamt 540.000 € bereit zu stellen.